

DIE HAUSZEITUNG DES HENRIETTENSTIFTS KIRCHHEIM

DER HENRI



Hoffnungsbären & Herzenswünsche

INHALT

Vorwort Einrichtungsleitung	Seite 3
Willkommen neue Mitarbeiter	Seite 4
Aktuelles - MemoMoto	Seite 5
Aktuelles vom Freundeskreis	Seite 6
Rückblick Juli - Dezember	Seite 7-9
Herzenswünsche	Seite 10
Gedenken Verstobener	Seite 11
Worte des Pfarrer	Seite 12
Winterrätsel	Seite 13
Weihnachtsgedicht	Seite 14
Nikolausgruß des Kindergarten	Seite 15-16
Impressum	Seite 17



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

ein turbulentes Jahr 2021 liegt nun fast hinter uns, welches leider wieder sehr von Corona bestimmt war und dadurch unsere tägliche Arbeit sehr eingeschränkt hat. Trotz allem haben sämtliche größere Veranstaltung unter besonderen Bedingungen in unserem Haus in etwas veränderter Form stattfinden können. Wir sind sehr froh, dass wir im Großen und Ganzen gesund durch dieses Jahr gekommen sind. Dafür möchte ich mich im Namen des Leitungsteams des Henriettenstifts bei allen Beteiligten herzlich bedanken, für Ihre Geduld, Ihre Rücksichtnahme und Ihre Bereitschaft alles dafür zu tun, dass wir in Zukunft zu mehr und mehr Normalität zurückkehren können.

In der Dezemberausgabe unseres „Henri“ dreht sich vieles um das Thema Weihnachten, aber auch sonst war allerhand los im Henriettenstift. So ist beispielsweise im Freundeskreis mit dem Stabwechsel im Vorstand eine Ära zu Ende gegangen. Hier gilt mein Dank Herrn Dr. Miller für seinen jahrelangen Einsatz für unser Haus.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche und gesegnete Weihnachtszeit, einen guten Start ins neue Jahr 2022, viel Gesundheit und viel Spaß mit dem „Henri“!

Marcel Koch
Einrichtungsleiter

HERZLICH WILLKOMMEN IM HENRIETTENSTIFT

Wir begrüßen herzlich unsere neuen Mitarbeiter:

Alpay Varol (FSJ Betreuungsteam)

Seida Mujanic (Auszubildende zur Pflegefachfrau)

Mirjana Neubecker (Auszubildende zur Altenpflegerin)

**WIR FREUEN UNS AUF EINE GUTE
ZUSAMMENARBEIT UND HOFFEN, DASS SIE SICH IM
HENRIETTENSTIFT WOHL FÜHLEN UND MIT
ENGAGEMENT UND FREUDE DAS LEBEN IN
UNSEREM HAUS MITGESTALTEN.**



AKTUELLES AUS UNSEREM HAUS

MEMOMOTO – Bewegung ist Leben

In der letzten Ausgabe des Henri haben wir zu Spenden aufgerufen für die Anschaffung eines MemoMoto. Ein Bewegungsgerät, bestehend aus einem Bildschirm sowie Bewegungstrainer, auf welchen reale Fahrradtouren gezeigt werden. Und HURRRRRRAAAAA, wir konnten den Kauf ermöglichen!!!! Mithilfe der großen Unterstützung von Hr. Dr. Christoph Miller (ehemaliger Vorstand des Freundeskreises) konnten genügend Spenden gesammelt werden, um den Herzenswunsch unserer Bewohner zu realisieren.

Ein großes **DANKESCHÖN** an die Spender:

die Bürgerstiftung Kirchheim, die Johannes-Ziegler-Stiftung, der Freundeskreis Henriettenstift e.V., der Lions-Club Kirchheim, das Physiocenter Weilheim, das Sanitätshaus Maisch, die Adler-Apotheke Kirchheim, Sigfried Russ.

Feierlich wurde das MemoMoto im Beisein von Vertretern der Spender, unter ihnen der Kirchheimer Oberbürgermeister Hr. Dr.



Pascal Bader, Hr. Bosch und Hr. Schweizer (Lions Club), Fr. Thiede und Hr. Russ (Johannes-Ziegler-Stiftung / Freundeskreis) sowie Hr. Dr. Miller und unserem Heimbeirat offiziell eingeweiht. Unsere Bewohnerin Fr. Dunz trat kräftig in die Pedale, um das Gerät vorzuführen.

Am 29.10.21 wurde außerdem bei einer offiziellen Veranstaltung zum 20-jährigen Jubiläum der Bürgerstiftung Kirchheim dem Freundeskreis ein Scheck über 2000,00 Euro für das MemoMoto von Oberbürgermeister Pascal Bader überreicht.



M. Thiede, 2. Vorsitzende Freundeskreis & Oberbürgermeister P. Bader

AKTUELLES AUS UNSEREM HAUS

Neuer Vorstand des Freundeskreis Henriettenstift e.V.

Am 21.10.2021 wurde in der Mitgliederversammlung unseres Freundeskreises einstimmig ein neuer Vorstand gewählt. Hr. Daniel Miller tritt die Nachfolge von Dr. Christoph Miller an, der über 29 Jahre sich für den Freundeskreis engagiert hat und somit viel Gutes für unsere Bewohner/innen erreichen konnte. Ihm gilt unser großer Dank. Ein Anruf genügte und Dr. Miller wurde sofort tätig, um unsere Wünsche in die Tat umzusetzen. Wir bedauern den Abschied, aber freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit mit dem neuen Vorstand. Mit Daniel Miller von der Adlerapotheke arbeitet unser Haus schon viele Jahre vertrauensvoll zusammen. Eine offizielle Verabschiedung und Amtsübergabe wurde aufgrund der Corona-situation auf das neue Jahr verschoben.

Liebe Leserinnen und Leser,

als frisch gewählter Vorstand des Freundeskreises Henriettenstift möchte ich mich kurz bei Ihnen vorstellen.

Auf der letzten Mitgliederversammlung im Oktober wurde ich zum 1. Vorsitzenden gewählt und trete somit in die Nachfolge meines Vaters Dr. Christoph Miller, der über Jahrzehnte 1. Vorsitzender des Freundeskreises war. Mein Name ist Daniel Miller, ich bin 48 Jahre alt und selbständiger Apotheker. Ich bin verheiratet und Vater von 3 Kindern. Als langjähriges Mitglied des Freundeskreises und Inhaber der Adler Apotheke arbeite ich seit über zehn Jahren eng mit dem Henriettenstift zusammen und mein neues Amt ist mir eine Herzensangelegenheit.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben eine schöne, besinnliche und vor allem gesunde Weihnachtszeit und einen guten Start in ein hoffentlich entspannteres Neues Jahr.

Herzliche Grüße Ihr Daniel Miller



Liebe Leserinnen und Leser unserer Heimzeitung,

Als langjähriger Vorsitzender des Freundeskreises Henriettenstift möchte ich mich mit ein paar Worten von ihnen verabschieden. In den 29 Jahren, die ich für den Freundeskreis tätig war, ist mir das Haus ans Herzen gewachsen. Wir haben viele kleine und große Dinge verwirklicht, die Bewohnern, Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen zugutekommen. Beispielhaft war dies im alten Haus, in der Bismarckstraße, die Anlage des Gartens mit Bachlauf und Hochbeet und die Einrichtung geschützter Bereiche für Bewohner. Im Neubau Ottenäcker haben wir auch den Garten angelegt und mit Fitnessgeräten ausgestattet, den Altar für Gottesdienste, Pflegesessel und auch für die Musiktherapie Veehharfen mit Noten verwirklicht. Daneben haben viele kleine Projekte Umsetzung erfahren. Das jüngste Beispiel unserer Tätigkeit ist das Memo-Moto Fitnessgerät. Der Freundeskreis hat dies mit anderen Spendern möglich gemacht. Besonders bedanken möchte ich mich für die stets gute Zusammenarbeit mit Heimleitung und sozialen Betreuung. Miteinander war es uns ein Anliegen den guten Ruf des Henriettenstiftes zu festigen.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und die Hoffnung auf ein baldiges Ende der einschneidenden Coronazeit.

Ihr Christoph Miller

RÜCKBLICK

Auch im diesjährigen Sommer fanden regelmäßige Hofkonzerte statt. Leider mussten diese oft aufgrund des regnerischen Wetters abgesagt werden.

Aber an einem sonnigen Septembertag konnten wir mit Duo Delpy die Hofkonzertsaison für diese Jahr beenden. Gemeinsam wurden nochmals viele altbekannte Schlager und Evergreens gesungen.



„Im Henriettenstift steppt der Bär“

Das Ehepaar Nauen aus Köngen, Initiatoren des Projektes „Hoffnungsbären“ spendeten uns 30 individuell von Ehrenamtlichen gestaltete Bären. Ziel des Projektes ist, die kuscheligen Gesellen einzigartig zu gestalten, um sie dann an Krankhäuser, Hospize, Kinder- und Altenheimen, soziale Vereine oder Menschen in Notsituationen weiterzugeben. Die Bären sollen Hoffnung, Zuversicht und Glück ins Leben bringen. Mit viel Freude wurden die Bären im Anschluss begutachtet und haben nun bei einigen Bewohnern ein Zuhause gefunden.

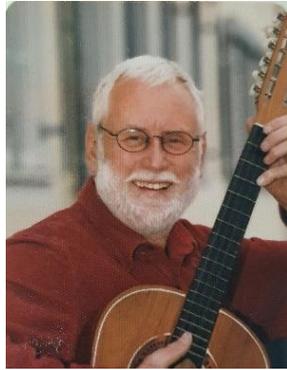
Im Herbst konnten auch erste Veranstaltungen im kleinen Rahmen stattfinden unter Einhaltung der Corona-Hygienevorgaben.



RÜCKBLICK

So besuchte uns seit 2 Jahren endlich wieder, die uns allen gut bekannte, Heidi Rau und brachte uns mit Ihrer Lesung „Soweit dein Herz dich trägt“ zum Träumen.

Der Schwäbische Autor Wolfgang Müller stellte 2 Wochen später sein Buch „Daheim im Stuttgarter Osten“ vor, las spannende Abschnitte sehr authentisch vor und spielte Lieder auf verschiedenen Zupfinstrumenten vor. Er gestaltete einen sehr interessanten Nachmittag und die Teilnehmer waren sich einig, Hr. Müller muss wieder kommen.



Am 13. Oktober fand wieder unser traditionelles Herbstfest auf den Wohnbereichen statt. Wie gewünscht, gab es leckeren Zwiebel- und Apfelkuchen mit neuen Wein. Der Nachmittag wurde musikalisch mit Schlagern und Herbstliedern sowie Herbstgedichten und -geschichten umrahmt. Ein besonderer Dank gilt hier Herrn Walter Metzger und Tatjana vom Betreuungsteam für die musikalische Begleitung am Klavier.

Der 11.11., für die einen Karnevalsbeginn, für die anderen Sankt Mar-

DER HENRI

tinstag. Traditionell gedachten wir an den heiligen Sankt Martin und so fanden sich trotz kalten Wetters viele Bewohnerinnen und Bewohner am Haupteingang zusammen, denn die Kinder des Hafenkäs-Kindergarten hatten sich zum Besuch angemeldet. Die Augen strahlten als die Kinder Laternenlieder sangen und fröhlich ein kleines Programm gestalteten. Zur Freude aller wurde zudem heißer Punsch und Lebkuchen vom Betreuungsteam gereicht.



Auch in diesem Jahr geschah es am 6. Dezember, das uns der Nikolaus besuchte und für alle eine Süßigkeit vorbeibrachte.



Seit November waren viele Bewohnerinnen und Bewohner als auch Mitarbeiterinnen fleißig. Der gemeinsame Plan: ein „Weihnachtsbasar“.

RÜCKBLICK

So wurde Wolle gekauft und fleißig gestrickt und gehäkelt, gebastelt, gemalt und auch gebacken.



Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: liebevoll gestaltete Teelichtgläser, Geschenk-döschen, Sterne aus Holz und Papier, gestrickte Socken und Schals, gehäkelte Topflappen und Schlüsselanhänger. Der Duft von Plätzchen durchzog das Henriettenstift. Schließlich wurde am Freitag vor dem 3. Advent alles zum Verkauf angeboten. Viele Besucher und Bewohner fanden ein kleines Weihnachtsgeschenk und bestaunten die schönen Dinge.



Ein besonders großer DANK gilt den fleißigen Strickliesel Frau Russ, Frau Streicher und Frau Klee (Betreutes

Wohnen). DANKE an die Mitarbeiterinnen Kim Züfle, Tatjana Bekker und Alpay Varol für die schönen De-korarbeiten und natürlich ein DANKE an alle Bewohnerinnen und Hr. Lutz, die mit uns gebacken, Plätzchen verpackt und gebastelt haben.



Der Erlös wird im nächsten Jahr für einen gemeinsamen Ausflug mit Bewohnerinnen und Bewohnern verwendet werden.

Besondere Jubilare haben wir in diesem Jahr gefeiert.

Unsere Bewohnerinnen Anna Gernert wurde 100.Jahre und Charlotte Kretschmann feierte ihren unglaublichen 112. Geburtstag. Beide konnten einen schönen Tag im Kreis ihrer Familien verbringen. Für uns war es eine Freude Anteil an ihren Ehrentag haben zu dürfen.



HERZENSWÜNSCHE

Weihnachtszeit – wer kennt es nicht, volle Supermärkte und Läden, hetzen nach den Geschenken. Für viele Menschen der größte Stress des Jahres, was soll ich schenken, was wird gebraucht, eigentlich hat man doch alles. Für die Kinder das große Warten auf das Christkind oder den Weihnachtsmann und die strahlenden Augen beim Öffnen der vielen Geschenke, die heutzutage unter dem Weihnachtsbaum liegen. Viele unserer Bewohnerinnen und Bewohner können sich an die eigene Kindheit erinnern, als es sehr bescheidene Geschenke gab, wenn überhaupt. Die selbstgenähte Puppe, die selbstgestrickten Socken oder einen Pullover. Doch welche Wünsche haben sie heute? Wir haben mal nachgefragt, was denn echte Herzenswünsche wären:



„Ich würde mir wünschen, noch einmal auf einem richtigen Pferd zu sitzen.“



„Ich wünsche mir die Fußballmannschaft 1860 München einmal persönlich kennenzulernen. Seit 1966 bin ich Fan und wäre gern mal der Mittelstürmer gewesen.“



„Ich würde so gern noch einmal Schlittschuh fahren wollen.“



„Ich wünsche mir, eine Messe in einer großen Kirche besuchen zu können.“



„Eine Neckarschiffahrt, ja die wünsche ich mir.“



„So gern würde ich nochmal die Zugspitze sehen wollen und hoch hinauf mit der Seilbahn fahren.“



„Ich wünsche mir, dass alles so bleibt wie es im Moment ist. Mehr brauche ich nicht. Ich fühle mich wohl im Henriettenstift und wünsche mir, dass wir alle gesund bleiben.“



GEDENKEN AN...

Maria Dürr

Ella Haug

Peter Weinmann

Maria Renner

Erna Seitz

Horst Kropp

Cvija Garic

Horst Zeh

Doris Wiedenmann

Rosmarie Mayer

Franz Wagner



*Je schöner und voller die
Erinnerung,
desto schwerer ist die
Trennung.
Aber die Dankbarkeit
verwandelt die Qual
der Erinnerung in eine
stille Freude.*

*Man trägt das vergangene
Schöne nicht
wie ein Stachel, sondern
wie ein kostbares
Geschenk an sich.*

Dietrich Bonhoeffer



GRUND ZUR FREUDE



„Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich will zu dir kommen und bei dir wohnen, spricht der Herr.“

So steht es als Überschrift über dem Dezember und damit über der Adventszeit, über Weihnachten, über dem Jahreswechsel. Hoffentlich gibt es auch Grund, sich zu freuen. Selbstverständlich ist das nicht, und dazu braucht es nicht einmal Corona. Es reicht ja auch schon, für jede Kleinigkeit Hilfe zu brauchen, selbst

wenn es peinlich ist. Da genügt schon Streit mit jemandem, den ich sonst mag, oder Enttäuschungen, die sich nicht so ohne weiteres aus der Welt schaffen und bereinigen lassen. Wie lese ich einen solchen Vers dann? Wie höre oder singe ich unter diesem Vorzeichen dann Lieder wie „Tochter Zion, freue dich“, oder „Lobt Gott, ihr Christen allegleich“?

Das sind Widersprüche und Spannungen, die sich nicht auflösen lassen. Ein Schlüssel zur Freude liegt aber im zweiten Teil des Verses. Gott verspricht: Ich will zu dir kommen und bei dir wohnen. Gott will bei uns wohnen, auch in Ihrem Zimmer, mit allen Erinnerungsstücken, oder gerade auch mit dem, was Sie zu Hause lassen mussten und mit den ganzen Medikamenten und Gehhilfen, an die Sie sich lange gewöhnen mussten oder noch müssen. Gott will bei Ihnen wohnen, mit Ihren Freuden und Vorfreuden, aber auch mit dem, was das Herz schwer macht, Gedanken durcheinanderbringt.

Gott will zu uns kommen und bei uns wohnen. Das ist der Schlüssel zum Weihnachtsfest, ja, zum Glauben überhaupt, auch wenn wir ihn nicht so sehen und anfassen können wie Maria und Josef ihr Kind damals, oder die Jünger und die anderen später. Übrigens hatten die ja trotzdem Schwierigkeiten damit, zu glauben, dass Jesus mehr war als nur ein Mensch. Deshalb brauchen wir die Geschichten der Evangelien, von Jesus als Kind, aber auch von seinen späteren Begegnungen mit Menschen. Und wir brauchen die Liebe zueinander und untereinander, die zeigen will, dass Gott da ist und es gut mit uns meint. Lassen wir beides sprechen und erzählen! Lassen wir Gott bei uns wohnen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Zeit und gesegnete Feiertage. *Ihr Pfarrer Ambacher.*

WINTER-WORTSUCHRÄTSEL

Die gesuchten Brückenwörter zum Thema WINTER sollen jeweils zwischen zwei Wörter so eingefügt werden, dass sich zwei neue, sinnvolle Wörter ergeben.

Umlaute (ä, ö, ü) behalten ihre Schreibweise bei.

Beispiel: Bienen — — — — — Kerze

Lösung: W A C H S (Bienenwachs und Wachskerze)

WINTER	<input type="text"/>	ENDE										
WINTER	<input type="text"/>	MAHL										
WINTER	<input type="text"/>	KLEIE										
WINTER	<input type="text"/>	JUBILÄUM										
WINTER	<input type="text"/>	(S) GÄRTNER										
WINTER	<input type="text"/>	KORN										
WINTER	<input type="text"/>	STÄNDER										
WINTER	<input type="text"/>	WETTE										
WINTER	<input type="text"/>	BUCH										
WINTER	<input type="text"/>	LIED										
WINTER	<input type="text"/>	GUT										
WINTER	<input type="text"/>	KRAGEN										

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Weihnachtliche Besinnung

Diese Zeilen stellen den Beweis,
 daß sie gehören zu einem lieben Kreis;
 und als Poet, laß ich mir' s nicht nehmen,
 zum Ausklang vom Jahr, Euch noch was zu erzählen;
 man hört die Engelschar, mit Posaunenchor,
 denn bald wird aufgetan, das Himmelstor;
 die frohe Botschaft, uns dann wird gebracht,
 und' s Jesuskind in der Krippe lacht;
 wir freu' n uns all, und so soll es sein,
 ist auch die Gabe, noch so klein;
 denn nicht die Größe, und' s Gewicht ist wichtig,
 man merke: " Allein nur der Glaube, der ist richtig";
 und somit, ist auch Ehrlichkeit und Zufriedenheit,
 das Allerschönste, an der Menschlichkeit;
 denn mit Nächstenliebe, Hoffnung und Willenskraft,
 wird immer ein glücklicher Tag vollbracht;

Paul Schweizer
 Poet & Lyriker
 Roseggerstraße 9
 73240 Wendlingen
 Tel.: 0 70 24 / 80 55 54

Paul Schweizer




Liebe Nachbarinnen, liebe Nachbarn vom Henrietten Stift,
auch bei uns im Kindergarten wird bald der Nikolaus kommen. Wir
Kinder haben bereits einen Socken mitgebracht der aufgehängt
worden ist.



Voller Vorfreude warten wir nun darauf, bis der Nikolaus kommt um
die Socken zum Füllen abzuholen. Denn dann wird er sich einen
kleinen Nikolaushelfer aussuchen, der ihn am Nikolaustag vertreten
kann, denn schließlich kann ein Nikolaus nicht gleichzeitig überall
sein. Dieser Helfer findet dann an dem Tag, an dem die Socken
verschwunden sind, eine goldene Nuss in seinen Gummistiefeln.
Verraten wird nichts. Allerhöchstens die Erzieherinnen oder die
Eltern dürfen das gute Geheimnis erfahren. Und dann ist es endlich
soweit, der Nikolaustag ist da und unsere Helfer machen sich auf den
Weg..... klopfen an die Terrassentür und bringen den Kindern ihre
gefüllten Socken wieder zurück. Was da wohl alles drin sein wird?

Wir sind gespannt!



Die Kinder und Erzieherinnen von Hafenkäs Kindergarten wünschen
Ihnen allen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.
Bleiben sie gesund!



*Laßt uns froh und munter sein, und uns recht von Herzen
freun. Lustig, lustig, tralalalala, bald ist Nikolausabend da!*

Rätsellösung:

Saison, Abend, Weizen, Dienst, Landschaft, Getreide, Kleider, Sport, Märchen, Schlaf, Saat, Mantel

Impressum:**Herausgeber:**

Marcel Koch, Einrichtungsleitung

Janine Moldaschl, Leitung Soziale Betreuung

Henriettenstift Kirchheim, Die Zieglerschen – Nord – gem. GmbH

Artikel/Anzeigen:

Janine Moldaschl, Leiterin soziale Betreuung

Werner Ambacher, Pfarrer evangelische Kirchengemeinde

Dr. Christoph Miller, ehemaliger Vorstand Freundeskreis

Daniel Miller, Vorstand Freundeskreis Henriettenstift

Paul Schweizer, Poet & Lyriker

Kindergarten Hafenkäs

Bildnachweise:

www.madoo.de

Die Zieglerschen gGmbH

DRUCK:

Copypro-Tintenpro

Schlossplatz 3

73230 Kirchheim Teck

Tel. 07021 736 702



GUTES TUN ?

Eine sinnerfüllte und wichtige Arbeit mit Menschen, Bezahlung nach Tarif, ein gutes Arbeitsklima und familienfreundliche Arbeitsbedingungen – es gibt viele Gründe, warum es sich lohnt, bei den Zieglerschen zu arbeiten.

Lesen Sie mehr: www.zieglersche.de/mitarbeiten

**WAS ICH TUE,
ERFÜLLT MIT**

Leben



Henriettenstift Kirchheim | Ottenäcker 17 | 73230 Kirchheim/Teck
Tel. 07021 9731-0 | Fax: -25 | Email: henriettenstift@zieglersche.de